Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum Zürich

Band: 12 (1903)

Register: Verzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

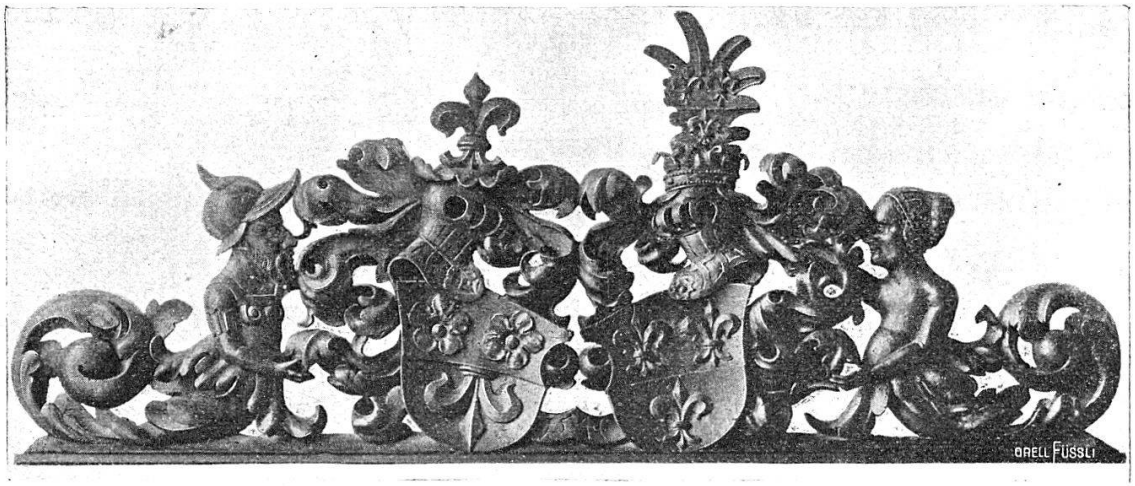
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Verzeichnis.

I. Möbel.

Schmaler, eintüriger Sakristeischrank mit flachgeschnitzten und bemalten Friesen an der Front und Zinnenkranz, datiert 1495, aus der Sebastianskapelle in Igels, Graubünden. — Zweitüriger, gotischer Sakristeischrank mit flachgeschnitzten und bemalten Friesen an der Vorderseite und Zinnenkranz, 15. Jahrhundert, aus Brigels, Graubünden. — Gotischer, schmaler Schrank mit flachgeschnitzten Seitenleisten und Zinnenbekrönung. — Geschnitzter, doppeltüriger Schrank von Nussbaumholz mit Ranken- und Bandwerk, datiert 1653. — Geschnitztes, halbhohes Kästchen von Nussbaumholz mit Maserfüllungen und Umrahmung im sog. Knorpelstil, 2. Hälfte 17. Jahrh. — Buffet mit Zinnnische, einfacher Intarsia, Portale und Sterne darstellend, und geschnitzten Beinen, 16. Jahrh., aus Rheinau, Zürich (s. Tafel Seite 32). — Spätgotische, hohe Truhe mit Fuss, flachgeschnitzter und grundierter Einrahmung von Ranken- und Stabwerk, Darstellung eines mi-parti gekleideten, mit Spiess und Schwert bewaffneten Mannes, eines Löwen, einer Eule und Spruchband: „EVHMOFBSOI“, Anfang 16. Jahrh., aus Mellingen. — Grosse Truhe mit Fuss, in Relief geschnitzten, figürlichen Darstellungen, flachgeschnitzten Pilastern, Mauerwerkimitation und farbig eingelegten Türfüllungen mit reichem, von Vögeln belebtem Rankenwerk, Mitte 16. Jahrh., aus Laax, Grau-

bünden. — Grosse, geschnitzte, zweifeldrige Renaissancetruhe auf sechs Kugelfüssen mit Wappen Landenberg und geschnitzten Leisten, 2. Hälfte 16. Jahrh. — Hohe Truhe auf Fuss mit grossem Mittelfeld und zwei kleineren Seitenfeldern, geschmückt mit Intarsien und in Relief geschnitztem Rankenwerk auf den trennenden Stäben, Mitte 16. Jahrh. — Reichgeschnitzte, zweifeldrige Truhenfront von Eichenholz mit kräftigem, gotischem Rankenwerk, Anfang 16. Jahrh. — Grosse Truhe mit Fuss und reicher Intarsia von Band- und Rollwerk und dem viermal wiederholten Brandstempel des Wappenbildes der Familie Vögeli aus Zürich, Ende 16. Jahrh.

Tisch von Nussbaumholz mit Schieferplatte, geschnitzten Akanthusblättern am Säulenfuss und diagonal gestellten, geschnitzten Drachenleibern am Schemel, 16. Jahrh., aus Ragaz. — Geschnitzter und bemalter Rennschlitten in Gestalt eines Löwen, mit eisernem Gestell und Goldfransen an der muschelartigen Rücklehne, 18. Jahrh. — Grosser Schlitten mit zwei Sitzbänken und gemalten Darstellungen von Landschaften und Wintervergnügungen, Rokoko.

Längliche Kassette mit geschnitztem und durchbrochenem Rankenwerk (verschlungene Ranken mit fünfteiligen Blättern) auf vergoldeter Pergamentunterlage, einfachem Spangenbeschläge mit Rosetten und Saffianfütterung, bezeichnet auf der Innenseite des Deckels: „In dieser lad ligend brief um etlich gütere, so der spital hat vnd quitanzen vnd vrtel brief“, 13. Jahrh. — Bemalte Kassette mit 28 Wappen auf rotem Grund und durch Rosetten in schwarzer Tupfmanier belebten Zwischenräumen, die Innenseite in gleicher Dekoration in rot und grün verziert, Anfang 14. Jahrh., aus dem Üechtland. — Reichverziertes Schmuckkästchen von Nussbaumholz mit durchbrochener Schnitzerei auf farbigem Grunde, gemalten Ranken, (Konstanzer) Familien-Wappen und zierlichem Spangenbeschläge mit Rosetten; die figürlichen Darstellungen zeigen Schiff, Rosengarten, Tafelrunde, Hirsch- und Saujagd, Ritter zu Pferde, welche Kühe von einer Burg treiben, unter deren Torbogen der Hirte steht, Reiterkampf, schachspielende Dame und Falkonier, Anfang 14. Jahrh. — Grosse, hölzerne Kassette mit 15 gemalten Wappen oberaargauischer Ministerialen, Tupfenmalerei auf der Innenseite, Spangenbeschläge und Schloss, 14. Jahrh. — Truhenförmige Kassette mit geschnitzten Füllungen an der zweifeldrigen Front, von

Tieren belebtes zierliches Ranken- und Laubwerk auf vergoldeter Messingfolieunterlage darstellend, Rosetten an den Schmalseiten, reicher Schnitzereieinlage auf der Innenseite, Saffianfutter, einfachem Bandbeschläge mit Rosetten und der Inschrift: „bis gantz und stet in lut(er)keit — das wirt dir sicher niem leit“, 14. Jahrh. — Kleines Schmuckkästchen von Nussbaumholz mit Kerbschnitzerei, Pflanzenornamente, Ranken und Rauten und reichem, rankenartigem Beschläge auf dem Deckel, 14.—15. Jahrh. — Geschnitztes und bemaltes Schmuckkästchen mit goldenem Rankenwerk auf rot grundierten Rauten und figürlichen Darstellungen auf gerautetem Grunde, St. Georg den Drachen tötend von der Jungfrau Maria beschützt, zwei Greife, von zwei Hunden verfolgtes Einhorn sich in den Schoss der Dame flüchtend und Jagddarstellungen, 15. Jahrh. — Schmuckkästchen mit 8 auf grünem Grund gemalten Wappen, worunter diejenigen des Reichs, von Habsburg, Österreich und Bayern, 15. Jahrh. — Schmuckkästchen von Buchenholz mit reichem Bandbeschläge, grosser, gotischer, durchbrochener Schlossplatte und Holzschnitt auf der Innenseite des Deckels, die Auferstehung darstellend, 15. Jahrh. — Geschnitztes Schmuckkästchen mit Tierfiguren, Hirsche mit Krone, Affen, Raben mit Krone, Bär und Fuchs, 15. Jahrh. — Geschnitztes Schmuckkästchen mit Fabeltieren und Pflanzenornamenten auf gerautetem Grunde, 15. Jahrh. — Geschnitztes Schmuckkästchen mit figürlichen Darstellungen auf gerautetem Grunde, Einhorn, Hund, Falke, Pferd, Fabeltier, Greif, Fasan und männliche Figur mit dem Spruchband: „Die welt liebt sere rum guot vnd ere“, 15. Jahrh. — Holzkassette mit reliefgeschnitzten Tierfiguren auf gerautetem Grunde in Kerbschnitzerei, Löwen, Steinböcke, Bären und Wappen von Österreich, 15. Jahrh. — Geschnitzte hölzerne Kassette mit Tierfiguren, Affe, einen gekrönten Löwen am Seil haltend, Einhorne, Pelikane, Chamäleon (?) und Hase, 15. Jahrh. — Hölzernes Schmuckkästchen mit Rosettenbeschläge, Kerbschnitzerei und der auf dem Deckel abwechselnd in rot und schwarz gehaltenen Majuskeln angebrachten Inschrift „S. PIRMI IVS“, 15. Jahrh. — Hölzernes Schmuckkästchen mit Rosettenverzierung in Kerbschnitzerei, gotischem Schloss und Rosettenbeschläge, 15. Jahrh. — Hölzernes Schmuckkästchen mit Kerbschnitzerei, schachbrettartige Füllungen mit übereckgestellten, je eine vierblättrige

Rosette einschliessenden Feldern, 15. Jahrh. — Hölzernes Schmuckkästchen mit reichem eisernem in Rosetten und Eicheln endigendem Beschläge auf dem Deckel und grünen Ranken, Lilien und Tulpen in Flachschnitzerei auf grünem Grunde an den Seitenflächen, 15. Jahrh. — Kleines Schmuckkästchen mit reicher Rosettenverzierung in Kerbschnitt und eisernem ausgezacktem Rankenbeschläge, 15. Jahrh. — Geschnitztes hölzernes Schmuckkästchen mit Einhorn und Hund samt Rosettenbeschläge auf dem Deckel und Minuskelinschrift „Ave Maria" auf den Seitenflächen, 15. Jahrh. — Kleines Schmuckkästchen mit zierlicher, durchbrochener Masswerkschnitzerei von Rosetten auf dem Deckel, kleinen Fischblasen auf den Seiten und abwechselnd rot, blau und grün gefärbter Unterlage, 15. Jahrh. — Flache, niedere Schreibkassette auf Fuss mit feiner durchbrochener Masswerkschnitzerei auf abwechselnd roten und blauen quadratischen Unterlagen und zweiteiligem Deckel, 15. Jahrh. — Kleines Schmuckkästchen in Truhenform mit reicher Masswerkschnitzerei auf ursprünglich farbigem Grunde, 15. Jahrh. — Schmuckkästchen in Truhenform mit hohem Fuss, Satteldach und zierlicher Masswerkschnitzerei auf farbiger Papierunterlage, 15. Jahrh. — Kleines, hölzernes Schmuckkästchen mit reichem Eisenbeschläge auf Deckel und Seitenflächen, welches Rosetten und Eicheln trägt, 15. Jahrh. — Kleines, hölzernes Reliquienkästchen auf vier Metallfüssen mit pyramidenförmigem, an der Spitze abgeflachtem Deckel, aus Kreidegrund in Flachrelief herausgearbeitetem Rankenwerk auf den vergoldeten Aussenflächen und der Bezeichnung „Reliquie seti Galli" auf dem Deckel, 15. Jahrh., aus Schattdorf, Kt. Uri. — Kleines, gotisches Schmuckkästchen mit Kerbschnitzerei, grösseren und kleineren geometrischen Rosetten mit Zackenrändern, 15.—16. Jahrh. — Grosses, gotisches Schmuckkästchen mit reicher Rosettenverzierung in Kerbschnitt und eisernem Beschläge ebenfalls mit Rosetten, Anfang des 16. Jahrh. — Kassette von Buchenholz mit Kerbschnitzerei, in Quadraten abwechselnden Rosetten und den Wappen von Konstanz, Zürich, Luzern, Freiburg, Zollern, Bubenberg, Zug, Montfort, Anfang 16. Jahrh. — Schmuckkästchen mit geschnitzter Front, darstellend ein Wappen (zwei steigende Löwen in rot und weiss gespaltenem Schild) mit zwei Schildhaltern, geharnischtem Krieger und mi-parti bekleidetem Landsknecht, 1. Hälfte 16. Jahrh. — Gotisches Schmuckkäst-

chen mit reicher Kerbschnittverzierung von kleineren und grössern Rosetten und der Inschrift: „Dorthe Wolf 1546“. — Hölzernes Schmuckkästchen mit polychrom gehaltener Rosettenverzierung in Kerbschnitt und Messingbeschläge, 16. Jahrh.

Rokoko-Spiegel mit geschnitztem, vergoldetem Rahmen und reich durchbrochenem Rahmen-Aufsatz, 18. Jahrh. — Rokoko-Spiegel in reich geschnitztem, durchbrochenem, braunem Holzrahmen im sog. Knorpelstil, Anfang 18. Jahrh.

Altarschrein in Form eines doppeltürigen Schranks, aussen mit Pilasterarchitektur und reicher teilweise farbiger Intarsia geschmückt, innen bemalt mit den Figuren der hl. Georg und Margarete, Blumenranken und Wappen Göldlin und Pfyffer von Luzern, um 1600.

II. Schnitzarbeiten.

Bemalter Hochrelief-Fries von einer Predella, die Kreuztragung Christi in figurenreicher Umgebung darstellend, bezeichnet mit Künstlermonogramm NS und späterer Jahrzahl 1609, 16. Jahrh. — Statuette der Einsiedler Madonna mit brauner Hautfarbe und rotem Gewande, Mitte 15. Jahrh., von Schloss Freudenfels bei Eschenz, Thurgau. — Kleine Madonnenstatuette, Ende 15. Jahrh., später übermalt. — Bemalte Holzfigur von einer Prozessionsstange, die auf Wolken tronende Madonna mit dem Jesuskinde darstellend, mit zwei Allianzwappen, bezeichnet F. X. WK. u. A. C. SCH. auf der Rückseite, 2. Hälfte 17. Jahrh. — Bemaltes Holzrelief, die Verkündigung Mariae in kapellenähnlicher Halle darstellend, Anfang 16. Jahrh. — Zwei Teile eines ursprünglich bemalten Schnitzwerkes in Hochrelief mit teilweise frei heraustretenden Figurenteilen, Szenen aus dem Martyrium der 10,000 darstellend, Anfang 16. Jahrh., aus Graubünden. — Kleine, gemalte Statuette des hl. Christophorus mit vergoldetem Mantel, Anfang 16. Jahrh., aus Graubünden. — Figur des hl. Kosmus oder Damian, die Phiole haltend, Anfang 16. Jahrh., aus dem Kt. Schwyz. — Zwei bemalte und teilweise vergoldete Büsten des Apostels Jacobus major und des hl. Theodul, letztere datiert 1519, Gegenstücke, aus dem Kt. Wallis. — Bemalter Kopf eines Apostels, Ende 16. Jahrh. — Bemalte Büste eines Heiligen mit Tonsur, Ende 16. Jahrh. — Bemaltes Flachrelief des hl. Florian, von einem Altarschrein, 2. Hälfte

16. Jahrh., aus Graubünden. — Hochrelief, darstellend den in Säulen- und Bogenumrahmung sitzenden hl. Leodegar mit Wappen, in der Kompositionsweise eines Glasgemäldes, um 1500, Kt. Aargau. — Bemalte Figur des hl. Sebastian, Ende 15. Jahrh., Graubünden. — Bemalte Figur des hl. Sebastian, Mitte 16. Jahrh., Kt. Schwyz. Bemalter Kopf von einer hölzernen Gliederpuppe des sel. Bruder Klaus, Ende 17. Jahrh. — Faksimile des Leuchterweibchens aus dem ehemaligen Göldlihaus in Rapperswil, mit Wappen und 12-Ender Hirschgeweih, 1541. — Geschnitzte Superporte mit dem Allianzwappen Göldli-Muntprat von 1541, aus dem ehemaligen Göldli-Haus in Rapperswil (s. Kopfleiste Seite 130). — Bemalte Superporte mit von Rollwerk und Ranken umrahmtem bärtigem Kopf, 2. Hälfte 16. Jahrh. — Bemaltes Porträt (in Flachrelief) eines Mitgliedes der Bronzegiesser-Familie Fuessli aus Zürich, bez. „Bildhauwer", Ende 16. Jahrh. — Hirschkopf mit 16-Ender-Geweih und reicher gemalter Umrahmung, die Figur der Fortuna, Engelsköpfe und Fruchtgehänge enthaltend, 2. Hälfte des 16. Jahrh., von Schloss Goldenberg, Kt. Zürich (s. Tafel Seite 16). — Hirschkopf mit 12-Ender-Geweih, Reliefdarstellung der Susanna im Bade und Säulen nischen, Ende 16. Jahrh., aus Laax, Graubünden. — Rot getonter Hirschkopf mit 12-Ender-Geweih und Kartusche von Rollwerk mit Engelskopf, Anfang 17. Jahrh. Kt. Aargau. — Ein paar Steinbockhörner aus Graubünden auf modern geschnitztem Kopf und altem Schild montiert. — Bemalte Rennschlitten-Figur in Gestalt eines Sennen mit Dreispitzhut, Tanse und Melkeimer, bezeichnet „Sep", 18. Jahrh. — Bemalte und teilweise vergoldete Schlittenfigur in Gestalt eines Pelikans, 17. Jahrh.

III. Glasgemälde.

Gotische Figurenscheibe mit der Darstellung des auf einer Rasenbank sitzenden hl. Vincentius in Säulenumrahmung, aus der Kirche von Ried, Bern (s. Tafel Seite 48). — Fragment einer Kirchenscheibe mit der Figur des zwischen zwei knienden Donatoren befindlichen hl. Vinzenz und der Inschrift: „R. rector hs. ecce. Jones de Belmut" (Belmont), Anfang 14. Jahrh., aus der Kirche von Pleif, Kt. Graubünden. — Fragment einer Kirchenscheibe mit den Wappen der Herzoge von Österreich und des Klosters Königsfelden (Ungarn) in

blauen Medaillons im Wechsel mit je einem schwarzen Adler auf gelbem Grunde, Inschrift: „Sancta Maria, Sancta Margareta anno 1438“, aus der Kirche von Gebenstorf, Kt. Aargau. — Figurenscheibe mit St. Mauritius zu Pferde, umrahmt von gelbem Ornamentband, Ende 15. Jahrh., aus der Kirche von Vercorins, Wallis. — Zwei runde Wappenscheiben der Asperlin und de Billens, Ende 15. Jahrh., aus dem Kloster Filles-Dieu in Romont, Freiburg. — Figurenscheibe mit Wappen der Villetta von Chevrone aus Tarantaise und der Tavelli, um 1480, aus der Kirche von Vercorins, Wallis. — Gotische Figurenscheibe mit Darstellung des hl. Laurentius in einfacher grauer Säulenumrahmung, aus einer Kirche im Wallis (Villa?). — Figurenscheibe mit Darstellung der Madonna mit Kind in Mandorla, umrahmt von einfacher Säulenstellung, Ende 15. Jahrh., aus dem Kloster Filles-Dieu in Romont, Freiburg. — Runde Wappenscheibe des Burgermeisters Conrad Waldkirch von Schaffhausen, umrahmt von gelbem gotischem Astwerk, in das oben ein Spruchband mit der Jahrzahl 1498 geschlungen ist. — Kirchenscheibe mit knieendem Donator und Wappen in offenem Dreipass, Ende 15. Jahrh., aus der Kirche zu Ardon, Wallis. — Wappenscheibe der Abtei Reichenau mit dem vom Marcuslöwen gehaltenen und vom Conopœum (Schirm) überragten gevierten Wappenschild des Klosters und des Abtes Freiherrn Martin von Wissenburg, datiert 1504. — Wappenscheibe des Abtes Petrus I. Babenberg von Kreuzlingen mit Inschrift: „Pettrus Baubenberg Abbas huius Monasterij In Crüczlingen Anno dei 1513“, aus der Kirche von Aawangen, Kt. Thurgau. — Wappenscheibe des Ritters Albrecht von Breitenlandenberg (VI.) mit zwei Landsknechten als Schildhalter und Inschrift: „Albrecht von Braiten Landenberg Ritter“, ca. 1520, aus dem „Mittlern Hofe“ zu Stein a./Rh. — Wappenscheibe Gugelberg von Moos mit Frührenaissance-Säulenumrahmung, Anfang 16. Jahrh., aus dem Schloss Andelfingen, Kt. Zürich. — Figurenscheibe mit Wappen der Grafen von Nellenburg und der Stadt Schaffhausen, Figuren des Grafen Eberhard als Gründer des Klosters Allerheiligen, und seiner Gemahlin Idda von Kirchberg und reicher Renaissanceumrahmung, datiert 1529, aus Schaffhausen. — Wappenscheibe des Gotteshausbundes mit zwei Löwen als Schildhalter, Renaissance-Säulenumrahmung und Inschrift: „Der Gotshus Punt 1548“, wahr-

scheinlich Werk des Zürcher Glasmalers Karl von Egeri. — Standesscheibe von Zürich, datiert 1568 mit zwei Löwen als Reichsschildhalter und von kassettierter Tonne überwölbter Pfeilerarchitektur, vermutlich Arbeit des Karl von Egeri. — Bauernscheibe mit Musketier, kredenzender Frau und pflügendem Bauer als Oberbild, Inschrift „Heinrich Häberling und Adelheit Funck sin eliche hussfrouw und Barbeli Sigler sin Mutter 1618“. — Bauernscheibe des „Jacob Laubach von Bernazell Verena Bumenin sein ehliche Husfraw anno 1627“ mit Hellebardier und kredenzender Frau, Wappenschild, Weber als Ober- und pflügender Bauer als Unterbild. — Wappenscheibe der Herrschaft Grüningen im Kt. Zürich mit Amtsfähnrich, Darstellung des Auszuges der Herrschaft mit berittenem Hauptmann als Oberbildchen und der Inschrift: Hans Henrich Egli der Zyt Ampts Fendrich der Herrschaft Grüningen 1643“. — Wappenscheibe der Herrschaft Regensberg 1667 mit Säulenarchitektur, aus der Kirche von Steinmaur, Kt. Zürich. — Wappenscheibe Leu-Ulrich mit farbigem Wappen in Grisailleumrahmung und Inschrift: „Hans Ulrich Löuw, dess Regiments der Statt Zürich Landteshaubtman zu Wyll 1668 Landvogt zu Sax 1680; Hans Rudolf Ulrich dess Regiments, Stattschreiber 1669, Landvogt zu Kyburg 1675“, aus der Sammlung Vinzent in Konstanz. — Grisaillescheibe mit dem Wappen des Klosters Einsiedeln und der Inschrift: „Niclaus von Gottes Gnaden Abt dess Fürstlichen Gotts Haus Einsiedlen 1744“.

IV. Keramik.

A. Sammlung von Zürcher Porzellan. *Einzelfiguren:* Weissgekleideter Pierrot und Tänzerin, Pendants. — Tanzender Türke. — Tänzerin in blauem Kleid. — Gärtner in grünem Rock und Gärtnerin mit Blumenkorb, Pendants. — Bildhauer und Malerin, Pendants. — Dame mit Piedestal, Riechfläschchen haltend. — Dame mit Violoncell. — Dame in antikem Gewand, Mandoline spielend. — Allegorische Figur der Hoffnung — Violoncellspieler und Spinettspielerin, Pendants. — Herr in Schlafrock, Schokolade trinkend. — Schiffer und Schifferin, Pendants. — Schnitter und Schnitterin (s. Tafel Seite 64). — Jäger und Jägerin, dito. — Jägerin mit Flinte und Ente. — Schäferin. — Schlittschuhläufer. — Türkin in reichem Gewande. —

Minerva. — Nacktes junges Mädchen ins Bad gehend. — Paris, den Apfel reichend. — Nackter Jüngling mit Ziege. — Nackte Tamburinspielerin. — Junges Mädchen mit Eierkorb. — Junger Mann, aus einer Schale trinkend. — Besenverkäufer. — Junger Bauer. — Schalmeibläser. — Geflügelhändler. — Schlittschuhläufer in elegantem Rokoko-Kostüm. — Vogelsteller mit Käfig. — Piqueur mit Hetzpeitsche. — Alter Türke. — Bettelknabe. — Junger Mann, Feuer mit Blasbalg anfachend. — Bedienter in Livrée. — Marketenderin. — Bäuerin mit Krug und Traubenkorb. — Mädchen mit Blumen und Fruchtgarbe. — Mädchen, Hühner fütternd. — Kleiner davoneilender Knabe. — Römische Imperatorenbüste auf Piedestal. — Polychrome Büste des Bacchus auf weissem Piedestal. — Polychrome Büste eines Königs auf Piedestal. — Bänkelsänger und Bänkelsängerin, Pendants. — Fischer und Jägerin, Pendants. — Geschirrflicker. — Jäger an einen Baumstamm gelehnt. — Gelber Pierrot. — Zwei diverse Schnitter. — Säemann. — Fischer mit Fischkasten und Angelschnur. — Knabe mit Kesselschlitten. — dito mit Schiefertafel, Pendants. — Zwei Bäuerinnen, Holz und Brot mit Gemüse tragend. Jägerin mit Ente. — Junge Frau mit Hermelin-Boa und Muff. — Tänzerin in Rokoko-Kostüm. — Musizierender Herr in Rokoko-Kostüm neben einem Postament (Biskuit).

Gruppen: Heilige Familie mit Krippe im Hintergrunde. — Schlafender Jäger von einer Dame überrascht, weiss glasiert. — Schnitter und Schnitterin. — Winzer und Winzerin. — Sklavenhändler in orientalischem Gewand mit Negersklave vor einem Herrn in Renaissancetracht. — Offizier vor einem Pferde stehend. — Liebespärchen auf einem Sopha sitzend. — Zwei Fischerknaben mit Angelrute und Fisch. — Russischer Soldat, eine reichgekleidete Orientalin im Arme haltend und Türken zu Boden schlagend. — Russischer Soldat, einen gefesselten Türken am Stricke führend. — Ähnlicher Soldat, im Arm eine sich sträubende Türkin in reicher Tracht tragend. — Dame in Rokoko-Kleid und Kavalier auf einer Treppe, dahinter ein Aufpasser. — Säugende Hündin mit zwei Jungen auf Kissen. — Biskuitgruppe der Europa in Rokoko-Kostüm auf ruhendem Stier, welcher von drei Knaben mit Blumen bekränzt wird. — Dito, Hirt mit Kuh und Rind vor belaubtem Baum. — Dito, Hirt mit Kuh und Schaf vor belaubtem Baum, Pendant. — Dito, zwei

griechische Mädchen bekränzen den auf einem Postament stehenden Eros. — Dito, zwei griechische Mädchen überraschen den schlafenden Eros, Pendant. — Dito, zwei musizierende Knaben und ein Mädchen im Rokoko-Kostüm um eine dorische Säule. — Dito, Liebespaar mit Hund neben dürrem Baum auf hohem ovalem Postament.

Services: Reichhaltiges Service, welches der Rat der Stadt Zürich dem Kloster Einsiedeln im Jahre 1777 schenkte, bestehend aus: grossem sechsteiligem Tafelaufsatz, zwei kleineren Tafelaufsätzen mit hölzernen Postamenten, drei doppelarmigen und drei einfachen Leuchtern, je einer ovalen und runden gedeckelten Suppenschüssel, Suppenschüssel mit Deckel, dessen Knopf eine Orange bildet, nebst 6 Tellern mit Decor rocaille und Bouquets saxe, drei ovalen tiefen Schüsseln, zwei Paar ovalen tiefen Schüsseln, zwei Paar grösseren und drei Paar etwas kleineren runden tiefen Schüsseln, zehn runden Schüsseln, ovalem gedeckeltem Schüsselchen, einem Paar ovalen Saucièren mit Henkeln und einer kleineren Saucière mit Untersatz und Deckel, Huilier mit zwei gedeckelten Einsätzen, hohem gehenkeltem Wasserkrug samt Schwenkschale, ovaler Butterdose in Zuberform mit Deckel und Untersatz, ovalem Ravier, Senftopf mit Henkel und Deckel, ovalem Untersätzchen, zwei Salzfässern, grossem durchbrochenem Obstkorb und einem kleineren ovalen Obstkorb mit Untersatz, drei ungleich grossen ovalen Platten, zwei Paar ovalen Platten, drei ungleich grossen runden Platten, drei Dutzend und neun anderen Tellern, sechs Dessertellern, einem Zuckerstreuer mit durchbrochenem Oberteil und durchbrochenem Zuckerlöffel, meist gaufriert und mit Blumenbouquets dekoriert, die Aufsätze und Leuchter mit modellierten Putten belebt. — Service mit Seladon-Glasur, bestehend aus Teekanne, Zuckerdose, Spühlnapf, Butterplatte, 12 Tassen mit Untertassen, alles mit japan. Decor. — Service, bestehend aus Teekanne, Teebüchse, Kaffeekanne, Zuckerdose, Schwenkschale, 3 Butterplatten, 14 Tassen, hoher Henkeltasse mit 2 Untertassen und 6 Tellern, alles mit grossen Figuren in Landschaften geschmückt. — Service mit polychromen Blumenranken in pompejanischem Stil, bestehend aus 2 Teekannen, Kaffeekanne, Schwenkschale, Zuckerdose, Teebüchse, 18 Tassen mit Untertassen. — Service mit Schmetterling- und Früchtedecor, bestehend aus Teekanne, hoher Kaffeekanne auf 3 Füssen, kleinerer Kaffeekanne, Schwenkschale, Zuckerdose,

Butterplatte, Teebüchse, 6 Tassen und 8 Henkeltassen mit Untertassen. — Service mit schwarzen Landschaften, bestehend aus Teekanne, Kaffeekanne, Schwenkschale, Zuckerdose, Teebüchse, Butterplatte, 6 Tassen. — Service mit grossen Figuren in Landschaften in Rosa-Camaïeu, bestehend aus zwei Kaffeekannen, Zuckerdose, 2 Teebüchsen, 2 Henkeltassen. — Service mit polychrom. Landschaften, bestehend aus Teekanne, Schwenkschale, Zuckerdose mit 2 Deckeln, Butterplatte, 11 Tassen, 2 Untersätzen, Fruchtkorb, 6 Tellern, 6 ovalen und 2 runden Platten. — Service mit polychromen Landschaften, bestehend aus 3 Kaffeekannen, 2 Zuckerdosen, 11 hohen Henkeltassen und 5 Tassen, je mit Untertasse, 5 ovalen Platten und 11 Tellern. — Service mit polychromen Landschaften, bestehend aus Teekanne, 2 grossen und einer kleineren Kaffeekanne, Zuckerdose, 2 einzelnen Dosendeckeln, 3 Schwenkschalen, 3 Teebüchsen, 10 Henkeltassen, 6 Tassen und einzelnen Untertassen, 5 Tellern. — Service mit polychromer Chinoiserie, bestehend aus Teekanne, 3 Kaffeekannen, Zuckerdose, Teebüchse, Butterplatte, 3 Tassen mit und 2 Tassen ohne Untertassen. — Service von Pâte tendre mit alt japan. Decor, bestehend aus Teekanne, 2 Kaffeekannen, Zuckerdose, 2 Henkeltassen, 4 Tassen mit 3 Untertassen. — Service mit Decor von Vögeln in Landschaften in Rosa-Camaïeu, bestehend aus Teekanne, Kaffeekanne, Zuckerdose, 2 Schwenkschalen und 2 hohen Henkeltassen. — Kaffeekanne, 2 Teebüchsen und 5 Tassen aus einem Service mit Rosa-Camaïeu-Bouquets. — Service mit Blumenguirlanden, bestehend aus Teekanne, Zuckerdose, Schwenkschale, 2 Teebüchsen, Butterplatte, 9 Tassen mit Untertasse. — Service mit exotischen Vögeln als Decor, bestehend aus Teekanne, Kaffeekanne, Schwenkschale, Zuckerdose, Teebüchse, Butterplatte, 12 Tassen mit Untertassen und 5 einzelnen Untertassen. — Service mit Bouquets in Rosa-Camaïeu, bestehend aus Teekanne, 2 Kaffeekannen, Schwenkschale, 6 Tassen mit Untertasse und einzelner Tasse. — Service mit stilisierten Blumen in Violett-Camaïeu, bestehend aus Teekanne, Kaffeekanne, Teebüchse, 10 Henkeltassen mit Untertassen und 2 einzelnen Untertassen. — Service mit polychromem Decor, Vögel in Landschaften, bestehend aus Teekanne, Kaffekanne, Teebüchse, 2 Butterplatten, 2 hohen Henkeltassen und 6 Tassen mit Untertassen. — Service mit Decor von goldenen Festons, Blumenguirlanden und

polychromen Bouquets, bestehend aus Teekanne, Schwenkschale, Zuckerdose, Teebüchse, 2 Untertassen und 4 Platten. — Service mit Decor eines korallroten chinesischen Baumes, bestehend aus 2 Teekannen, 2 Kaffeekannen, 2 Schwenkschalen, 3 Zuckerdosen, Butterplatte, 2 Teebüchsen, 14 grösseren und 5 kleineren Tassen mit Untertassen und einzelner Untertasse. — Teil eines Services mit Decor eines korallroten stilisierten Tannenbaumes, bestehend aus Teekanne, Kaffeekanne, Teebüchse, Deckel einer Zuckerdose, 6 Untertassen. — Service mit schwarzen Landschaften, bestehend aus Teekanne, Kaffeekanne, Schwenkschale, 2 Zuckerdosen, Teebüchse, Butterplatte und 11 hohen Henkeltassen mit Untertassen. — Ein solches mit Decor in Chinois vermillon, bestehend aus Teekanne, Kaffeekanne, Butterschälchen und 2 Tassen mit Untertassen.

Einzelne Objekte: 3 zweiarmige und 6 einfache Leuchter mit diversem Decor. — 36 Teekannen, wovon 9 aus Pâte tendre und 1 Puppen-Teekännchen. — 43 Kaffeekannen, wovon 8 aus Pâte tendre mit verschiedenartigem Decor. — 3 Milchkännchen. — 36 Zuckerdosen, wovon 8 aus Pâte tendre. — 33 meist viereckige Teebüchsen. — 34 diverse Henkeltassen mit Untertassen, wovon 1 in Pâte tendre. — 5 einzelne Henkeltassen. — 125 Tassen mit Untertassen, wovon 12 in Pâte tendre. — 13 einzelne Ober- und 26 Untertassen. — 3 Puppentassen. — Grosser gedeckelter Teekessel mit silbernem Henkel und Dreifuss. — Ovale gedeckelte Suppenschüssel. — Ovale tiefe Schüssel. — Ovale Barbierschüssel. — Viereckige Salatschüssel. — 15 Schwenkschalen, darunter 2 in Pâte tendre. — 7 runde Schüsseln, wovon eine in Pâte tendre. — Viereckige Platte (Musterplaquette?) mit Decor in Violett-Camaïeu. — 8 ovale und 8 runde Platten, 12 Suppen-, 82 gewöhnliche und 20 Dessert-Teller. — 4 ovale Servierbretter. — 14 ovale Butterplättchen (Ravier). — 7 durchbrochene Fruchtkörbchen. — Senftopf mit Deckel. — Salzfässchen in Form einer Muschel. — Ovale gerippte Saucière. — Huilier mit 2 Einsatzkrügen. — 3 Blumengefässe. — 3 gehenkelte Cachepots, Cachepot mit alt Japan-Decor. — 2 halbeiförmige Vasen. — Ovales Medaillon mit männlicher Portraitbüste in bas relief, Biskuit. — Porträtbüste von Salomon Gessner in Biskuit. — 2 Stockgriffe. — 3 Messer- und 1 Gabelgriff. — Untersatz für einen grossen Teekessel in Form von drei Baumstämmen mit

Rosen, Hagebutten, Erdbeeren und Erdbeerblüten. — Piedestal für eine kleine Büste. — Tintenfass mit Reliefornamenten samt 2 Einsätzen.

B. Zürcher Fayence. *Einzelfiguren:* Schlafender Bacchus und ruhende Venus, Pendants; Pallas Athene mit Ägisschild; Bauernknabe auf eine Mauer gelehnt; Blumenverkäuferin. — *Figurengruppen:* Tell mit Knabe, der ihm den durchschossenen Apfel entgegenstreckt, bemalt; Helvetia in griechischem Gewande mit neben ihr knieendem jungem Schweizer; Zwei russische Soldaten mit bewaffnetem jungem Weib, weiss glasiert. — *Services und Serviceteile: a)* mit schwarzen Landschaften und braunem Rand: 2 Kaffeekannen mit Deckel, 4 Tassen mit Untertassen und 2 einzelne Untertassen, ovale gedeckelte Suppenschüssel und Deckel einer ovalen Suppenschüssel, runde Salatschüssel, 15 ovale und 13 runde Schüsseln, 10 Suppenteller, 6 Dutzend Teller, 9 und ein Dutzend Dessertteller, grosse Fischplatte, 7 ovale Platten, 3 Butterplättchen, Saucière in Muschelform, runder und ovaler durchbrochener Obstkorb mit Untersätzen, 3 Untersätze zu ovalen Obstkörben. — *b)* mit exotischen Vögeln und Bouquets: Teekanne, zwei Kaffeekannen, Zuckerdose, 13 Tassen mit Untertassen, Schwenkschale und 2 Teller. — *c)* mit Vögeln und Schmetterlingen: ein Dutzend Teller und 2 ovale Platten. — *d)* mit Rosa-Camaïeu Tierstücken: Teekanne, Kaffeekanne, Zuckerdose, Henkeltasse mit Untertasse und ovales Servierbrett. — *e)* mit schwarzen Figuren (Schweizertrachten): ein Dutzend Teller und ovaler Fruchtkorb mit Untersatz. — Puppenservice, bestehend aus 50 Stücken. — *Einzelne Geschirre* mit verschiedenartigem Decor: 2 Teekannen, Teekännchen, 3 Kaffeekannen, grosser Milchkrug, 3 Zuckerdosen, 8 Tassen mit Untertasse und eine einzelne Untertasse, 2 Schwenkschalen, 4 Schüsseln, 2 Suppenschüsseldeckel, Spitalerschüssel, 11 runde und 14 ovale Platten, 8 Suppen-, 129 gewöhnliche und 4 Dessertteller, ovale Butterplatte, 4 Saucières, 6 Servierteller, zylindrischer Humpen, Huilier ohne Einsätze, 4 durchbrochene Fruchtkörbe, viereckiger Blumentopf, 3 runde Cachepots, Blumenkorb in Wedgewoodgenre, 5 Blumenvasen, wovon 4 aus der Schellerschen Fabrik, Vase in Urnenform mit Zieglerwappen, weiss glasierte Potpourri, Vase, zwei eiförmige Vasen in antiker Form, 2 ovale Barbierschüsseln, 3 Tintengeschirre, Veilleuse

mit Wärmschüsselchen, gerippte Taufkanne, Leuchter, Wandkonsole, bezeichnet V S (onnenschein), achteckiges Untersätzchen, 7 blau und 4 schwarz bemalte Ofenkacheln. —

C. Winterthurer Fayence. *Schüsseln,* meist mit gemalten Früchten und Blumen auf dem Rand und den *Wappen* folgender Geschlechter im Grunde: Bodmer-Meyer (Weggen) v. Zürich, Bullinger von Zürich 1685, Escher (Glas) 1672, Escher (Luchs) 1671, Escher (Luchs) und Hess 1663, Fries von Friesland-Stapfer 1632, Grebel 1673, Grob von Zürich 1687, Haab von Zürich 1667, Hegner-Hettlinger 1666, Heidegger von Zürich 1685, Herrliberger, Holzhalb, Koller von Zürich 1634, Lavater 1667, Muralt 1683, Barbara Peyer von Schaffhausen 1688, Ursula Peyer im Hof von Schaffhausen 1688, Rahn von Zürich 1682, Reding von Schwyz, 1626, Schönau von Zürich, Schulthess von Zürich, Stadler 1647, Steinfels von Zürich 1693, Sulzer von Winterthur 1688, Usteri von Zürich 1657 und 1682, Vögeli 1657 und 1698, Waser von Lufingen, Weber von Zürich 1700, Wehrli von Zürich 1687, Werdmüller 1652, Wiser von Zürich 1690, Wolf von Zürich, Wolf-Haab-Wolf 1660, Wüest von Zürich 1692, Wyss (Angel) 1667, Ziegler und Steiner 1607 (von Hafner Erhardt), Zimmermann 1679, Äbtissin Zurlauben von Tänikon, zwei mit unbekannten Wappen, 1689. — *Schalen, Platten und Schüsseln mit figürlichen Szenen* im Grunde und zum Teil Arabesken auf dem Rande: Jakob wird von seinen Brüdern verkauft 1598 (von Ludwig Pfau), Abrahams Opfer, Jakob die Engel bewirtend „Gastfreyt“, aus der Geschichte Baleams?, David die Harfe spielend, Prophet Elias von Raben gespeist, Nebukadnezars Traum von den vier Monarchien, Mann in Beziehung auf Nahum I. 3.; Christus und Satan, Auferstehung Christi, Christus erscheint der Maria Magdalena, St. Marcus mit dem Löwen, St. Marcus, die drei Frauen am Grabe Christi, Pharisäer und Sünder im Tempel, Saturnus, jugendlicher Jupiter auf dem Adler reitend, gekrönter Jupiter auf dem Adler, Diana, Frauenzimmer in einer Gartenlaube, Pärchen in höfischer Tracht „Fröhlich in Ehren kan nyemandt wehren“, Gefangener die Laute spielend, Liebespärchen, harfenspielende Dame, Mutter mit Kind, 2 Putten und 2 Häschen mit Reimspruch, Knabe mit Windhaspel, Medaillon mit Brustbild eines Königs, Pannerträger 1688, sitzender Engel in Medaillon, musizierender Engel, dito „Ehre

sey Gott in der höche", sitzender Engelknabe mit Früchten, Lebensweg, „via Vita", „Memento mori", „Gedult", 3 mal die „Hoffnung", „Prudentia", „Fortuna", „Odoratus", „Gsicht", „Dass ghör", Dialectica, Erde, 2 Stücke mit Frühling, Winter. — 3 Platten mit Ornamenten und Vögeln, je eine Platte mit Darstellung der Fabel vom Löwen und der Maus und vom Storch mit Fuchs. — *26 Platten und Schüsseln mit Landschaftsansichten*, Burgen, Städten, teilweise mit Staffage, darunter eine mit Ansicht der Stadt Winterthur, 16. Jahrh. — *17 Platten mit Blumen, Bouquets,* Früchten, stilisierten Blumenranken etc., darunter solche datiert 1628, 1639, 1642, 1672. Runde Platte mit Inschrift: „Mann kan sich nach zu mir setzen, ich werd wahrlich keinen kretzen". — 3 Milchbecken mit Ornamenten, bezeichnet „1687", „Wer leben will und leben woll, auch drum sorgen soll 1692", „1693". — *12 bauchige Henkelkrüge* mit polychromen Ornamenten und teilweiser Reliefapplikation, drei ähnliche datiert 1674, 1685 und 1690, je einer mit Wappen Hettlinger und S K (?) 1656 und Hinwil-Breitenlandenberg; — 4 bauchige Henkelkannen mit polychromen stilisierten Blumenranken, grosse Henkelkanne mit Wappen Graf und Wyss 1659, schlanke Henkelkanne mit Trachtenpaar und Inschrift: „Jacob Schärer zu Biberstein zum fründlichen Gruss nach Kilchberg dem Herren Vorsteher Hr. Jacob Buss und seiner ehlichen frauwen 1689". — Zwei zylindrische Gewürzgefässe, eines datiert 1593. — Zwiebeltopf mit Relieforna-ment und Vögeln. — Bauchiger Weinkrug mit Henkel und Ausguss. — Zylindrische Butterdose mit schwarzer Malerei auf grünem Grund, Schwan auf dem Deckel 1586. — 9 Humpen mit diversem Decor, deren drei 1659, 1683 und 1712 datiert sind. — 2 Apothekerkannen und 9 Apothekertöpfe mit polychromer Malerei. — Vier undatierte und 12 datierte Tintengeschirre aus den Jahren 1627, 1636, 1637, 1645, 1651, 1653, 1655, 1664, 1673, 1684, 1685, 1710, mit polychromer Malerei auf glattem und Reliefgrund. — Viereckiges Giessfass mit Pilasterarchitektur, Allianzwappen 1632. — Ein Paar liegende grün glasierte Löwen, von einem Ofensitz (?). — Zwei naturalistisch behandelte und bemalte Melonen. — Imitation eines Strausseneies als Feldflasche in reicher Zinnmontierung. — Sechseckiges Ofenmodell, farbig bemalt mit allegorischen Figuren und datiert 1642. — 9 Ofenkartuschen mit polychromer Reliefverzierung und Wappen: unbekannt,

1644 (von H. H. Graf), Joseph Fries und Anna Geussin 1651, Äppli und Tschudi 1673, Äbtissin von Tänikon 1686, D S 1688, J G-A B 1688, 1689 unbekannt, Ott-Schwyzer 1716, (von H. Pfau) ohne Wappen mit Sanct Dominicus.

D. Lenzburger Fayence. I. Periode unter Klug: kleiner Kaffeekrug, gehenkelter Milchkrug, zwei bauchige Henkelkrüge mit polychromer Jagdszene und Früchten, vier viereckige und 2 flache, ovale Schüsseln mit Jagdszenen, zwei runde und ein Paar ovale Platten mit Bouquets, viereckige, beidseitig bemalte Platte mit Jagdstück und Reitergefecht und Inschrift: „Den 1te Juni 1763 ist die fabrique in Lenzburg angefangen. H. M. H W. A H. Klug, Borsolain M. J H C. Klug.“, 5 Teller, Huilier mit 2 Einsätzen, 2 Servierbretter, Tintenfass in Form einer plastischen Jagdszene, Blumenvase in Form einer realistisch modellierten Tulpe. — II. Periode unter Frey, meist mit Marke L B: zwei Kaffekannen, Henkelkanne mit Ausguss, ovale Zuckerdose, Schüssel, vier ovale Platten mit modellierten Früchten und Gemüse, zwei ovale und eine runde Platte mit Bouquets, 6 Teller, teilweise mit Reliefpressung, ovaler Untersatz zu einem Fruchtkörbchen, drei Giessfässer mit Deckel und Becken, 2 Ofenschilde in Rokokostil mit Krieger-Emblemen.

E. Mellinger Fayence. Viereckige Mittelkachel eines Ofens mit polychromen Reliefdarstellungen, Kruzifix und Inschrift: „Gemacht vohn Johannes Lehr Hafner zuo Melingen 1677.“ — Schwarze Reliefofenkachel von Aargauer Fayence mit Figur des Apostels Andreas.

F. Münster Fayence, mit Rocailleornamenten und Blumenbouquets: Zwei Taufkannen mit ovalen Schüsseln, gedeckelte Tee- und dito Kaffeekanne, 2 Kaffeekannen, bauchige Henkelkanne mit Ausguss, hoher Rokoko-Krug, zylindrischer Humpen mit plastischen Rosen, Pastetenschüssel mit Relief-Applikation, zwei Schüsseln, Schwenkschale, ovale Barbierschüssel, runde und 3 ovale Platten, 15 Teller und 6 hohe Henkeltassen mit Untertassen, zwei Zuckerdosen mit Deckel und Zuckerstreuer, Butterdose in Zuberform, Huilier ohne Einsätze, vier Veilleusen, wovon eine mit Allianzwappen, halbrundes Blumengeschirr, 2 Apothekerkrüge und geschweifte Ofenkachel, bezeichnet „Andreas Dolder fecit ano 1777“.

G. Runde Platte von **Willisauer Fayence** mit stilisierten Blumen in blau und weiss.

H. Ostschweizerische Fayence: Weissglasiertes Teekännchen mit farbigem Henkel, Ausguss und Reliefblumen. — Gehenkelter Kaffeekrug mit springendem Hirsch. — Henkelkrügchen, violett gesprenkelt mit blauen Blumen. — Fünf Henkelkannen mit Darstellungen der Kanaantraube, chinesischer Landschaft, Blumenranken, Allianzwappen Escher (Glas) und Pestalozzi, Rütlischwur. — Sieben Henkelkrüge, teils ornamentiert mit Ranken, teils mit Landschaften bemalt, zwei davon datiert 1649 und 1759. — Vier cylindrische Humpen, bemalt mit Blumen, Landschaften und Schäferinnen, letzterer bezeichnet: „Johann Heinrich Keller, Anna Margaretha Kellerin, 1751. — 8 Suppenschüsseln mit polychromen Bouquets, Insekten etc. und Deckel zu einer solchen. — Viereckige Salatschüssel. — Spitalerschüssel mit blauen Blumenranken. — 11 Schüsseln mit blaugemalten Chinoiserien. — 38 Schüsseln mit blaugemalten Blumen, Ranken, Vögeln und Landschaften. — 7 Schüsseln mit polychromer Malerei. — 8 Rasierschüsseln mit blauem Decor, 18. Jahrh. — 4 Rassierschüsseln mit polychromem Decor, Blumen etc. — Ovale Schüssel in Form einer polychromen Ente, 1713. — 12 Platten, bemalt mit Allianzwappen Escher (Glas)- Schellenberg, Landschaften, Blumen und Früchten. — 24 Teller, meist mit polychromer Blumenmalerei, drei davon Appenzeller Hochzeitsteller mit farbiger Ölmalerei und Umschriften. — Zuckerstreuer in orientalischer Form. — Hohes rundes Salzfass mit blauer Malerei. — Zwei Zwiebelgefässe mit Jagdszenen und Ranken. — Grosser Blumentopf mit buntem Blumenstrauss. — Cachepot mit Reliefrosetten. — Fidibusbehälter und Aschenschale in einem Stück. — Kindersparbüchse mit plastischen Tierfiguren und Blumenmalerei. — Gedeckeltes Geschirr in Form einer blauen Traube, dito in Form einer Schnecke. — Weiss glasierter sitzender Löwe, den Schweizerschild haltend, Anfang 19. Jahrh. — Wandapplique für einen Leuchter im Rokokostil. — Kerzenstock auf achteckigem Fuss. — Vier grün glasierte, drei farbige mit Relief-Applikation verzierte und vier blau bemalte Tintengeschirre. — Drei viereckige Giessfässer, farbig bemalt. — Sechs Ofenmodelle, teils grün glasiert, teils farbig. — Modell eines Küchenherdes. — Ornament von einem gotischen Ofen in Form eines Delphins. — Fünf farbige Reliefofenkacheln. — Drei farbige glatte Ofenkacheln.

I. Steckborner Fayence. Ovale glatte Suppenschüssel mit polychromen Kornblumenbouquets, gerippte blau und weisse Schüssel mit Landschaft, ovale polychrome Barbierschüssel, vier Platten mit figürlichen, teils satirischen Darstellungen, Weinfässchen auf hölzernem Lager mit Inschrift: „Herr Hans Heinrich Schmid zum Grabsteicher Amttmann und woll bestellter Haupttman zu Wigelldingen 1702". — Zwei farbige glatte Ofenkacheln mit Waldhornbläser und Figur des „Herbstes".

K. Basler Fayence. Grosse runde Platte mit polychromen Fruchtguirlanden und chinesischer Landschaft. — Glatte Ofenkachel mit polychromem Allianzwappen Paravicini-Burckhardt 1765.

L. Berner Fayence: Bauchiger Wasserkrug mit Aargauer Wappen auf braunem Grund, 1815. — Henkelkrug mit Deckel in Form eines Baumstammes, an dem ein junges Mädchen mit Hirsch sitzt. — Ähnlicher mit Jäger, Pendants. — Platte mit blauer Malerei und Spruch: „Adams rib und räbensaft ist jungen Luten eigenschaft, Junge Weiber altes gält wirt hochgeachtet in dieser welt." — Fünf polychrom bemalte Teller. — Tintenfass mit Inschrift: „Johanness Gilgen Landsväner zu Gugispärg 1767".

Heimberger Fayence: Blumenvase mit polychromen Blumen in Relief. — Zwei grosse tiefe Schüsseln mit polychromer Malerei. — Kleine Feldflasche mit Zürcherwappen. — Leuchter für ein Öllämpchen.

Langnauer Fayence: Grosser, bauchiger Wasserkrug mit Traghenkel und 3 Ausgüssen 1732. — Runde, gedeckelte Suppenschüssel mit polychromem Blumenkranz. — 2 Schüsseln mit figürlicher Darstellung. — Zwei Rasierschüsseln mit polychromer Blumenmalerei.

Drei Platten von **Simmentaler Fayence** mit polychromem Decor, deren eine mit Inschrift: „Ein schöne musig mit schall, ein schönes pfärt im stal, ein schönes weib im bett, diese stück mancher gärn hätt 1770".

M. Freiburger Fayence: Ovale Platte mit Rokokoornament. — Zwei halbrunde Blumengeschirre mit Marke C F. — Blumenvase mit Rokokorelief und ein paar Blumenvasen mit farbigem Decor. — Doppelt gehenkeltes, durchbrochenes Fruchtkörbchen mit Inschrift: „Vive Mer Chanel, Chanoine d'Estavaier pour le bonheur de Compezière il en fut nommé le curé 1823".

N. Westschweizerische Fayence: Milchkrug mit Henkel in antiker Form und schwarzem Flachrelief. — Teller mit Neuenburger Wappen. — Runde polychrome Rasierschüssel „Michel Pinet 1796". — Zwei Wandkonsolen mit Mascaron. — Fragment einer polychromen Reliefkachel mit Bernerschild.

O. Graubündner Fayence: Giessfass mit bunten Reliefs, Schmerzensmann und 2 Aposteln. — Blumengeschirr in Form eines Frauenschuhs.

P. Südschweizerische Fayence (Tessin): Wappenplatten: Diesbach-Hallwyl, Escher (Glas)-Pestalozzi, Peyer im Hof-Ziegler (Schaffhausen), Reding, Salis, Schaffhauser 1723 und geistliches Wappen. — 8 Platten mit figürlichem Decor im Grunde. — Teller mit Waffentrophäe. — Tintengeschirr in Form eines hockenden Löwen. — Blumenvase mit Engel und Strauss. — Einzelne Fussschale mit muschelartiger Façonierung und ein Paar Fussschalen mit Putto. — Hohe Vase mit Henkel und Wappen Studer von St. Gallen.

Q. Diverse Fayencen: Zwei Zuckerdosen von schweizerischer Fayence. — Vier bunte glatte Ofenkacheln unbekannter Fayence und zwei grosse Platten mit Blumenmalerei von Strassburger Fayence.

Zwei hohe Henkelkrüge und zwei zylindrische Henkelkannen von blaugrauem Steingut (Pruntrut?), mit Kantonswappen.

R. Terracotta: Arbeiten von V. Sonnenschein: Gruppe eines Senns mit schlafendem nacktem Knaben. — Figur einer sitzenden Dame in Empirekostüm (Porträt eines Fräuleins v. Sinner?), bez. „V. Sonnenschein 1810". — Figur des nackten jungen Herkules, die Schlange erwürgend. — Porträtbüste Albrecht von Hallers. — Lebensgrosse Porträtbüste eines Herrn von Sinner. — Ovales Basrelief, Venus mit Cupido und Amoretten. — Rundes Medaillon mit Porträtmedaillon Füesle. — Drei Arbeiten von Bodenmüller: Rundes Medaillon mit Porträtbüste Ludwig Vogels, 1824; Ähnliches mit Porträt Joh. Jak. Hess 1824; Dito, Escher von der Linth 1825. — Gotische Statuette der sitzenden Madonna. — Fragment einer gotischen Reiterstatuette. — Figur eines sitzenden Kindes, mit Wachsfarben bemalt. — Ovales Basrelief, Porträtbüste Hirzel. — Rundes Medaillon eines Unbekannten. — Ähnliches mit Porträt Lavaters. — Porträtmedaillon Goethes. — Sieben in schwarze Rähmchen gefasste Rundmedaillons mit Reliefdarstellungen aus der Tell-

geschichte von H. Bruppacher von Wädenswil. — Plaque in Form einer Ofenkranzkachel, darstellend Saufgelage von Männern, wahrscheinlich von Bildhauer Oechsli in Schaffhausen. — Köpfe der Apostel Petrus und Judas (?) aus Ermatingen.

2 Ofenmodelle, Rokoko. — 27 mittelalterliche Geschirre aus der Ruine des Schlosses Maschwanden. — 9 runde und ein löffelförmiger Kuchenmodel mit diversen figürlichen Darstellungen, 17.—18. Jahrh.

S. Nyonporzellan: Figur eines Herrn in Rokokokostüm (Biskuit). — Spirituslämpchen für Teekessel mit polychromen Streublumen. — Henkeltasse mit Untertasse, Blumen in kirschrotem Camaïeu. — Henkeltasse mit polychromer Landschaft. — Obertasse mit blauen stilisierten Blumen. — Dito, rosa Camaïeukranz und Goldguirlanden. — Dito, Medaillon mit Monogramm aus rosa Camaïeu und polychromen Streublumen.

T. Ofenkacheln: Braungrün glasierte, trapezförmige mit bärtigem Kopf in Relief, 14. Jahrh., von Wädenswil. — Ähnliche quadratische mit Basilisk, 14. Jahrh., von Wädenswil. — Grün glasierte mit allegorischer Frauenbüste in Medaillon. — Kranzkachel in Zinnenform mit Porträt: „Ritter und Doctor von Rotenhan“, 16. Jahrh. — 16 *grüne Reliefofenkacheln:* Schildhalterin, 15. Jahrh.; Köpfe eines Kriegers, Königs und einer Frau, 16. Jahrh.; Liebespaar, St. Michael zwischen zwei Engeln, 17. Jahrh.; Sündenfall, Magdalena, Personifikationen der Grammatik, Dialektik, Rhetorik und Musik, des Glaubens, Trompetenspielerin, Personifikationen der Erdteile Afrika und Asien. — 20 grüne Reliefofenkacheln mit Darstellung des Sündenfalls, der Austreibung aus dem Paradies, des Kruzifixus zwischen Johannes und Maria, der Krönung Mariä, eines Hirten mit Krummstab, der Juno mit Sonne und Pfau, der Venus, 3 Mascarons, Karyathiden, 3 Brustbilder von Damen, „der Geruch“, Urnen, Löwenkopf, Stadtwappen von Chur. — 25 *polychrome Reliefkacheln:* Engel als Wappenhalter Landenberg und Ornament 1575, Musikspielerinnen, Putten, 16. Jahrh.; Engel, Janus, guter Hirte, Wappen Hallwil-Landenberg, zwei Engel mit Vase, 17. Jahrh.; Pilaster von H. H. Pfau 1641, Christus und die Apostel Paul, Jacobus major, Thomas, Andreas, Matthias, Jacobus minor, Philippus, Judas Thaddäus, Simon, Blumenvase 1633, Engel in Kartusche. — 10 datierte bunte

Reliefofenkacheln mit Allianzwappen Göldli-Muntprat 1542, Zürcher Standeswappen 1589, Wappen Aberham Steiner 1642, Allianzwappen Ulrich Baumer und Anna Diebmann 1648, dito Josep Issler und Adelheit Kuntz 1663 (von H. H. Graf), dito Josep Huber und Verena Altenberger 1672, dito Jacob Käller und Fr. Elssbet Käller 1675 (von A P), mit kosendem Pärchen 1689, 1689 (von A. E. W.), mit Allianzwappen Hanss Jakob Gentsch und Anna Sturzingeri 1709 (von J. G). — 18 undatierte bunte Reliefofenkacheln mit Mascarons, Engel zwischen Ranken, Rollwerk, Vase, Herme, Löwe und Figur des hl. Petrus. — 58 *polychrome glatte Ofenkacheln:* Figuren der Gloria, Tranquillitas, Constantia, Phidias, Autumnus, Musica, 16. Jahrh.; St. Augustin, Noah und seine Söhne, Mitte 16. Jahrh.; Paradies, Erschaffung der Eva, Traube von Kanaan, Sündenfall, Venus, Rankenwerk, Pilaster, letztere 7 von M. Hans Weckerli 1588, Landschaft und 2 Jäger mit Hund, letztere 3 Ende 16. Jahrh.; 5 von C. Erhart in Winterthur mit Verkündigung, Charitas, Spes, Geometrie, Dialectica; 6 von Ludwig Pfau in Winterthur mit Verkündigung und 5 Sinne; 3 von Heinrich Pfau mit Löwe und Friesen; 4 aus der Pfauschen Fabrik mit Freiherr, Edelmann, Doktor, Handwerksmann; 2 von H. H. Graf in Winterthur mit Wappen 1641 und Streit im Schwaderloch; mit Goliath, Jonathan, David und Frau des Urias, Glaube, Phäus, Memento mori, Ritter, Curtius, Horatius, Gerechtigkeit, Weinmonat, Soldaten, Kaiserkopf, Wappen Payer, letztere alle 17. Jahrh.; mit Wappen von Zürich 1753, Wappen Gossweiler, Frankenstein und Leu, 18. Jahrh.; Waffentrophäe von Heinrich Pfau, Anfang 18. Jahrh. — 11 farbige glatte Wappenkacheln: Zürcher Standeswappen 1651, Glarner Standesschild, von Citeaux und Tänikon, Bonstetten, „Hans Jakob Dentlicker der Zeit Cornet und Barbara Büelleri 1679“ (v. H. H. Graf), „Landtrichter Adam Kabeller und Frauw Lisabetha Vetter 1717“, Meyer von Knonau, Reichlin von Meldegg 1557, drei unbekannte, deren eine bezeichnet H E M Z 1631. — 23 bunte glatte Kacheln, mit Apostelfiguren: Andreas, Johannes, Markus, Lukas, Matthäus, Matthias, Simon, Thomas, Apostel mit Mascaron, mit Heiligenfiguren, Idda, Maurus, Philippus, mit Sprung des Horatius Cocles, Scipio Africanus, mit Darstellung von Landenbergs Erschlagung im Bad (s. Tafel Seite 128), 2 Stücke mit der „Hoffnung“, eine mit der „Fides“, 2 mit „Gesicht“ 1623, Kunst Wollredens, Erdtrich;

7 bunte glatte Kacheln mit Militärfiguren, Feldscherer, Nachfähnrich, Wachmeister, Reiter, Pannerträger, Offizier und Büchsenschütze; Kranzkachel mit zwei Reitern (s. Illustration S. 125); 6 mit allegorischen und figürlichen Darstellungen, Jagdszenen; 7 Stücke mit Jahreszeiten und Monatsbildern, 20 Stücke mit Bezug auf die Altersstufen des Menschen, 14 Stück mit Ranken, Früchten und Guirlanden. — 4 blau bemalte glatte Ofenkacheln mit figürlichen Szenen, Feldlager etc. — 3 Inschriftenkacheln. — Kachel mit Darstellung einer Hafnerwerkstätte, bezeichnet „Oferia Pfavw". — 7 Kachelmodelle mit Mascaron, Engel, Fortitudo, Temperantia, Providentia, Justitia, wovon eines datiert 1610. — Sammlung von Ofenkachelmodellen aus dem 15. und 16. Jahrh., Luzern.

V. Arbeiten in Edelmetall.

Drei römische, ovale, silberne, flache Schalen mit Henkeln, ausgegraben in Windisch. — Weihrauchgefäss in Gestalt eines Löwen, bestehend aus frühmittelalterlichem Glaskörper in getriebener und vergoldeter Kupfermontierung, 12. Jahrh., aus Pfäfers (s. Tafel Seite 80). — Grosser silbervergoldeter Messkelch mit emaillierten Wappenschilden des Stifters und vier Evangelistensymbolen auf den Nodiusknöpfen und der Inschrift: „† Hunc calicem Donavit Cunradus de Wolfurt miles virgini Marie", 14. Jahrh., aus Pfäfers (s. Tafel Seite 80). — Reliquienschrein in Form eines silbervergoldeten Sarkophags, Anfang 16. Jahrh., aus der Jagdmattkapelle in Erstfeld, Uri. — Kupfervergoldeter Messkelch auf hoher profilierter Fussplatte mit grossem gerilltem Knauf, gravierten figürlichen Darstellungen und der Inschrift: „J H S Maria hilf uns aus aller Not 1528", aus der Kapelle von Reckingen, Aargau. — Doppelbecher aus Maserholz in silbervergoldeter gravierter Fassung mit der in der Deckelbekrönung eingelassenen silbernen Medaille von Stampfer auf H. Zwingli und deren Umschrift: „Imago Huldrichi Zvinglii anno etatis eius 48" (s. Tafel Seite 80). — Kokosbecher in silberner, teilweise vergoldeter Fassung mit gravierten Rankenbordüren und einem Hellebardier als Schildhalter des Wappens Knüsel auf dem Deckel, bezeichnet C K 1595, Arbeit des Zuger Goldschmiedes J. Z. — Kokosbecher in silbervergoldeter gravierter Fassung mit Hellebardier als Schildhalter des Allianzwappens Hettlinger-Hegner auf

dem Deckel, bezeichnet V H, B H 1613, Arbeit des Zürcher Goldschmiedes Hans Ulmer. — Herzförmiger silbervergoldeter Becher, getragen von einer aus ovalem getriebenen Postament herauswachsender Hand, an welcher sich zwei Schlangen emporschlingen, mit figürlichen gravierten Darstellungen, einer Taube auf dem Deckel und der Inschrift: „Diss hertzgeleiche Trinkgeschir Wilhelm Simlern schenken wir für zugeschribne Reymgedichte gefüllt mit Lust und Underrichte; Der Mensch dekt druf und schauet eyn wie dises hertz gefüllt mit Wein, der Wein entdeckt des Menschen hertz ob sey darin schertz oder schmertz". Auf dem Kelch die Namen der 7 Donatoren. Mitte 17. Jahrh., Arbeit des Zürcher Goldschmiedes Hs. L. Thommann. — Silberner, teilweise vergoldeter Becher in Form eines kalt emaillierten roten Granatapfels auf grünem Stiel mit der Inschrift: „Heinrich Ulrich, Feldprediger ernewert die Zunft anno 1644, ward Pfarrer gen Diedliken anno 1645 und Helfer zum Frauenmünster 1646, dess Ehgrichts 1653", Arbeit des Zürcher Goldschmiedes Bernhard Müller. — Ein Paar Nautilusbecher auf silbervergoldetem getriebenem Fuss, der eine mit Nereide, der andere mit wildem Mann und Fabeltier als Träger, Geschenke der eidg. Tagsatzung an Schultheiss Dorer von Baden (1661—1669), Arbeit des Zuger Goldschmiedes Melchior Maria Müller (1643—1702). — Silberne, teilweise vergoldete Fruchtschale auf Fuss mit scheibenförmigem Nodius und zahlreichen kleinen Buckeln und Vertiefungen, 17. Jahrh., Arbeit des Sittener Goldschmiedes N. R. — Silberner, teilweise vergoldeter Tischbecher auf 3 Kugelfüssen und drei ovalen getriebenen Landschaftsdarstellungen und Fruchtmotiven, 17. Jahrh., Arbeit eines Zürcher Goldschmiedes aus der Familie Ulrich. — Grosser silberner Deckelhumpen mit getriebener und gravierter Leibung, worauf Engelköpfchen und Früchte, und Putto mit Taube auf dem Deckel, 17. Jahrh., Arbeit eines Winterthurer Goldschmiedes. — Silbergetriebener nach oben sich verjüngender Deckelhumpen mit Wappen zweier Wyler Familien und Engel als Schildhalter, bezeichnet S M, C R, 17. Jahrh., aus Wyl, Kt. St. Gallen. — Aus Buchsbaumholz geschnitztes Buttenmännchen in reicher Silbermontierung mit Spitzhammer haltendem Löwen, Tanse, Hut, Feldflasche und Knotenstock von Silber, Arbeit des Zürcher Bildschnitzers Bartholomäus Paxmann 1618 (s. Tafel Seite 96). — Buttenmännchen aus Buchsbaumholz in

Tracht eines Edelmannes, 17. Jahrh. — Aus Buchsbaumholz geschnitztes Buttenmännchen mit langem Knotenstock, silbergefasstem Postament, teilweise vergoldeter silberner Tanse und Rebmesser, vermutlich Arbeit von Bartholom. Paxmann. — Dito mit Dudelsack, silberner Tanse und Schild, worauf das Wappen Tschudy, bezeichnet „H. A. I. T. 1656“ — Dito mit Feldflasche, Knotenstock und Rebmesser, das achtseitige Postament in Silber gefasst, 17. Jahrh. — In Buchsbaumholz geschnitztes Zubermädchen auf silbermontiertem Fuss mit teilweise vergoldetem silbernem Zuber, 2. Hälfte 17. Jahrh. — Geschnitztes und polychrom bemaltes Buttenmännchen mit silberner, teilweise vergoldeter Tanse, bezeichnet IH. 1661, aus Herrliberg, Kt. Zürich. — Polychrom bemaltes Zubermädchen mit silbernem Zuber, 17. bis 18. Jahrh. — Grosser gläserner Deckelpokal in Gestalt eines Römers mit silbermontiertem Fuss und Deckel und fein geschliffenem Rankenwerk und Darstellung des Bacchus und von Satyren in einem Walde, 16. Jahrh., aus Grüningen, Kt. Zürich.

VI. Bronzegussarbeiten.

Grosse Bronzekasserole (Spanischsuppenschüssel) mit Reliefdarstellung einer Hirschjagd und den vier Jahreszeiten auf dem Deckel samt schmiedeisernem, durchbrochenem Untersatz, 17. Jahrh., Erzeugnis der Füsslischen Giesserei. — Glatte Spanischsuppenschüssel mit dem Reliefwappen der Escher (Luchs) in Oval, bezeichnet MAR. ÆSCHER, 17. Jahrh., Zürich. — Spanischsuppenschüssel mit Groteskenverzierung und den Wappen Werdmüller und Stockar, samt schmiedeisernem graviertem und durchbrochenem Untersatz, 17. Jahrhundert, Zürich. — Bronzemörser mit zwei seitlichen Griffen, dem reliefierten Wappen der Keller vom Steinbock, bezeichnet mit der Füsslischen Fabrikmarke und H I K. 1603, samt Stössel, Zürich.

VII. Eisenarbeiten.

Schmiedeiserner, vergoldeter Hängeleuchter für 9 Kerzen, 17. Jahrh., aus Zurzach, Kt. Aargau. — Geschmiedetes Oberlichtgitter einer Haustür von 1726 mit reichem Rokokoornament, Büste und zwei, Blumenguirlanden haltenden, Adlern, aus der Schipfe in Zürich. — Grosser, schmiedeiserner, teilweise bemalter und vergoldeter Wirtshausschild des abgebrochenen Gasthauses zur „Sonne“ im

Kratz, Zürich, 18. Jahrh. — Grosser schmiedeiserner Aushängeschild eines Schlossers in Form eines Schlüssels mit durchbrochenem Bart und Rankenwerk am Griff, 18. Jahrh., aus Zürich. — Grosse gusseiserne Ofenplatte mit Reliefdarstellung des von einem Hellebardier und Büchsenschützen gehaltenen Wappenschildes der Stadt Brugg im Aargau, den Wappen von Bern und des Reichs, und zweier Amtspersonen, Ornamenten und Bogenumrahmung, das ganze in der Art eines Glasgemäldes komponiert, Mitte 16. Jahrh.

VIII. Waffen.

(Eine Auswahl davon s. Tafel Seite 124.)

Schweizerdolch mit geschnitztem Ornament am Griffknauf und eiserner getriebener Scheide, worauf Ornamente und die Figuren der Justitia und einer nackten Frau, 16. Jahrh. — Schweizerdolch mit kupfergetriebener vergoldeter Scheide, worauf die Darstellung eines Totentanzes mit König, Königin, Ritter, Dame und Mönch, Mitte 16. Jahrh. — Schweizerdolch mit kupfergetriebener vergoldeter Scheide, worauf eine Darstellung aus der Geschichte der Virginie, samt Besteck, Mitte 16. Jahrh. — Schweizerdolch mit kupfervergoldeter Scheide, worauf Darstellung von Tells Apfelschuss, datiert 1567, samt Besteck. — Anderthalbhänder mit geraden gedrehten Parierstangen und gewundenem Knauf, 1. Hälfte 16. Jahrh. — Kleines Landsknechtschwert mit S-förmiger Parierstange und Maserholzgriff, Anfang 16. Jahrh. — Stossdegen mit langer Klinge, einseitigem Korb und Eselshuf, Ende 16. Jahrh. — Schwert (Anderthalbhänder) mit langer flacher Klinge und lilienförmig geschnittenem Knauf, 15.—16. Jahrh., aus dem Murtnersee. — Fragment eines Schwertes mit starker Klinge, S-förmig gebogenen Parierstangen, Eselshuf und lilienförmigem Knauf, 15.—16. Jahrh., aus der Zihl bei Nidau. — Schwert mit breiter, kurzer, spitz zulaufender Klinge, 2 starken Blutrinnen, nach vorn gebogenen langen Parierstangen, einfachem Griffbügel und sechskantigem Knauf, 16. Jahrh. — Schwert mit langer Klinge, S-förmig gebogenen geschlossenen Parierstangen und Griffbügel, 15. Jahrh. — Säbel mit kurzer breiter Klinge, woran gepunzte Verzierungen, und Korb, 16. Jahrh. — Stossschwert mit starker abgeflachter Gratklinge und in Messing eingelegten Marken, Sempacher Typus, Ende 14. Jahrh., aus dem

Neuenburgersee. — Schwert mit breiter Klinge, S-förmig gebogenen Parierstangen, Resten einer Inschrift und ornamentalen Verzierungen von Messing im Hohlschliff, 15. Jahrh., aus dem Neuenburgersee. — Schwert mit breiter kurzer Klinge und der Inschrift † N M S D † von gelbem Metall im Hohlschliff, 13.—14. Jahrh., aus dem Neuenburgersee. — Toledaner Schwert zu Hieb und Stoss mit starker Rückenklinge und der Inschrift „J. E. S. V., Maria libera me“ etc., 16.—17. Jahrh. — Schwert zu Hieb und Stoss mit sehr langer und schwerer Gratklinge, alter Belederung am Griff und scheibenförmigem Knauf, 15. Jahrh., aus dem Toggenburg. — Kurzes Schwert mit S-förmigen Parierstangen und scheibenförmigem Knauf, 16. Jahrh., aus Graubünden. — Landsknechtschwert mit breiter Klinge und damasziertem Hohlschliff, Anfang 16. Jahrh. — Korbdegen mit durchbrochenem Stichblatt und schlanker Solinger Klinge von Paulus Meigen, 17. Jahrh. — Anderthalbhänder mit langer flacher Klinge, Wolfsmarke, geraden Parierstangen und Ledergriff, samt Scheide, 15.—16. Jahrh., aus Zürich. — Schwert mit kräftiger flacher Klinge, worauf die Inschrift: „Vivre en Dieu morir de maime“, geraden Parierstangen und sog. Eselshuf, samt Lederscheide, 16. Jahrh. — Fragment eines Schwertes mit schmaler abgeflachter Gratklinge, Griff zu 1½ Hand und S-förmigen Parierstangen, 15.—16. Jahrh., aus dem Bodensee. — Schwert mit breiter spitzer Klinge, in Eisen eingelegter Inschrift: „AINVNIA“ im breiten Hohlschliff und schwerem Bronzeknauf, 13.—14. Jahrh., aus dem Neuenburgersee. — Schwert mit kräftiger breiter Klinge, S-förmigen Parierstangen und doppeltem Eselshuf, 16. Jahrh. — Schwert mit ornamentalen Verzierungen auf der langen Klinge, kurzen geraden Parierstangen und flachem, scheibenförmigem Knauf, 13.—14. Jahrh., aus dem Neuenburgersee. — Einschneidiges Korbschwert mit Eselshuf, 16. Jahrh. — Säbel mit langer, leicht gebogener, vorn zweischneidiger Rückenklinge, S-förmigen Parierstangen und Parierring in Form eines Dreipasses, 15. Jahrh. — Landsknechtschwert mit kurzer breiter Mailänder Klinge und Buchsbaumgriff samt Lederscheide, Anfang 16. Jahrh. — Schwert mit langer abgeflachter Gratklinge, geraden Parierstangen und dem beiderseits auf dem scheibenförmigen Knauf angebrachten Kreuz von Savoyen, 15. Jahrh., gefunden 1801 im Neuenburgersee gegenüber dem Schloss Grandson. — Andert-

halbhänder mit langer Klinge, starken tauartig gewundenen Parierstangen und birnförmigem Knauf, 15.—16. Jahrh., von Port (Neuchâtel). — Stossschwert mit Rest einer Inschrift in der Blutrinne, geraden Parierstangen und achteckigem scheibenförmigem Knauf, 14. Jahrh., aus Unterwalden. — Anderthalbhänder mit breiter Klinge, geraden Parierstangen, beledertem Griffholz und birnförmigem Knauf, 15. Jahrh., aus Zürich. — Schwert mit breiter tauschierter Klinge (R zwischen zwei Vögeln und Ornamentverzierung), langen geraden Parierstangen und pilzförmigem schmalem Knauf, 13. Jahrh., aus dem Neuenburgersee. — Anderthalbhänder zu Hieb und Stoss mit spitz zugehender Gratklinge, geraden Parierstangen und birnförmigem Knauf, 15.—16. Jahrh. — Geflammter Zweihänder mit flacher Klinge, geraden Parierstangen und alter Belederung, 2. Hälfte 16. Jahrh., aus dem Engadin. — Anderthalbhänder mit abgeflachter Gratklinge, leicht nach vorn gebogenen Parierstangen und flachem scheibenförmigem Knauf, 15. Jahrh. — Fragment eines Schwertes mit zweischneidiger Klinge, kurzen Parierstangen und achteckigem Knauf, 14. Jahrh., aus Unterwalden. — Schwert mit einschneidiger Klinge, geraden Parierstangen und achteckigem Knauf, 15. Jahrh. — Schwert mit flacher Klinge, kurzem Griff, nach vorn gebogener Parierstange und achtteiligem Knauf, 17. Jahrh. — Stossschwert mit kurzer schmaler Gratklinge, leicht gebogenen Parierstangen und Resten des Griffholzes, Sempacher Typus, Ende 14. Jahrh., aus dem Neuenburgersee.

Köcher für Armbrustpfeile, mit Schweinslederbezug, samt einem Bolzen, 15. Jahrh., Urschweiz.

Bruststück eines gerippten Maximilianischen Panzers mit glatten geschobenen Achselhöhlen, drei Bauchreifen und achtmal geschobenen sog. Krebsen, Ende 15. Jahrh. — Bruststück eines Harnisches mit Gräte und Tapul, geschobenen Achselhöhlen, Bauchreifen und Krebsen, samt rechtem Oberarmstück und linker Unterarmschiene, 16. Jahrh., aus dem Wallis. — Leinenes gestepptes Panzerhemd mit Sternmuster, 16. Jahrh., aus dem Kt. Schwyz. — Lederne Helmkappe mit Ohrlappen, 16. Jahrh., aus Zürich.

Riesige seidene Fahne mit ungleichschenkligem weissem Kreuz und 7mal rot und weiss gestreiften Eckfeldern, 16. Jahrh. — Fragment einer rotseidenen Fahne mit beiderseits in Gold aufgemalter

Jahrzahl 1583 zwischen zwei Baumstämmen. — Quartierfahne (?) von Horgen mit weissem wagrechtem Mittelstreifen und je zwei übereck rot-gelb und weiss-gelb gewürfelten Viertelfeldern. — Rotseidene, in zwei Spitzen auslaufende Rennfahne mit in Gold aufgemaltem nimbiertem Doppeladler, dem Wappenbild der Familie Hunger von Rapperswil in der Ecke und den Devisen: Prospere procedunt omnia; SS. martyribus Basilio et Felici intercedentibus", rotgoldenen Quasten und Fransen und grünem Schaft, Mitte 17. Jahrh. — Zürcher blau-weiss geflammtes Kompagniefähnchen (von Horgen), Anfang 18. Jahrh. — Grosse seidene Fahne mit weissem Kreuz, worauf ursprünglich drei Wappen in bunten Farben aufgemalt waren, von denen sich das mittlere, von Raron, und das linksseitige erhalten haben, und je zwei roten und schwarzen Eckfeldern, datiert 1738. — Schwarz-weiss-rot geflammte seidene Fahne mit Mittelkreisen, worauf einerseits der Rütlischwur mit dem Spruch: „Als Demut weint und Hochmut lacht, da war der Schweizerbund gemacht", anderseits das Wappen des appenzellischen Bezirks Hirschberg, bezeichnet Cervimontium, in Ölfarben aufgemalt sind; Stiel mit rotem Samtüberzug, 18. Jahrh.

IX. Uniformen.

Uniformrock und Hosen eines Zürcher Jägers 1820. — Zwei Uniformröcke von Schweizern in neapolitanischen Diensten 1827. — Gilet eines Kavallerieoffiziers, 1. Hälfte 18. Jahrh. — Offiziersrock, wahrscheinlich aus Freiburg, 2. Hälfte 18. Jahrh. — Uniformrock eines Jägertrompeters 1825. — Uniformrock eines Infanteristen in französischen Diensten, Regiment Lochmann, 1766. — Luzerner Offiziersmantel, Ende 18. Jahrh. — Roter Luzerner Uniformrock, Ende 18. Jahrh. — Uniformrock eines Schweizers in französischen Diensten, Regiment de Courten, 1786. — Ärmelweste eines Appenzell A.-Rh.-Landsgemeindemusikanten, Anfang 19. Jahrh. — Zwei Zürcher Grenadiermützen, wovon eine für das „Pörtler Kollegium", Mitte 18. Jahrh. — Zwei Zürcher Offiziershüte, Anfang 19. Jahrh. — Zwei Tschako ca. 1820, Zürcher Scharfschützen und Aargau. — Silberner Haussecol eines Zürcher Offiziers, 1. Hälfte 19. Jahrh. — Zwei Federbüsche, Anfang 19. Jahrh. — Kavalleriegiberne, 1. Hälfte 18. Jahrh. — Uniform eines päpstlichen Schweizergardisten unter

Leo XIII. — Neuenburger Scharfschützenepauletten. — Vier Zürcher Militärhüte 1790—1851. — Zürcher Kavallerieweste von Hirschleder, 1. Hälfte 18. Jahrh. — Zwei Kniehosen von Hirschleder, 18. Jahrh. — Knabenuniform aus dem Engadin.

X. Trachten.

(Eine Auswahl davon s. Tafel Seite 144.)

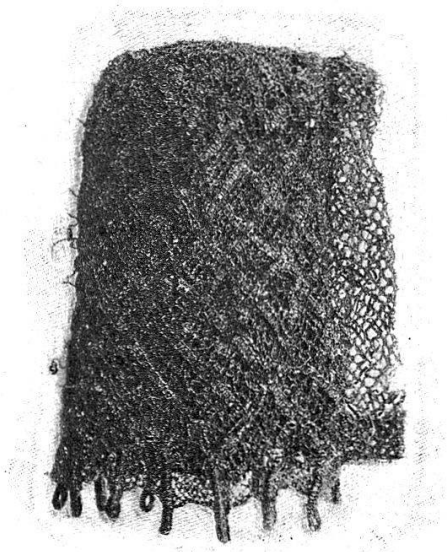
Kniehose und Weste von geblümter Seide, 18. Jahrh. — Vierzehn verschiedene seidene Westen aus dem 18. Jahrh. — Kniehose und Schossrock von blau und gelbem Seidenvelour, 18. Jahrh. — Kniehose von feinem weissem Seidenplüsch. — Elf verschiedene Herrenröcke von Seide, Sammet und Tuch mit Stickerei, Passementerie und Webmuster, 18.—19. Jahrh. — Zürcher Grossrats-Herrenkostüm samt Barett, 18. Jahrh. — Ein paar schwarzseidene Kniehosen. — Weste und Kniehose von scharlachrotem Seidenplüsch, Engadin, 18. Jahrh. — Jagdveston aus der Familie von Salis, 1838. — Zwei rote Bauerntuchwesten, 18. Jahrh. — Zwei Berner Ratsherren-Barette, 18. Jahrh. — Pfarrer-Barett. — Zwei Trikot-Zipfelmützen, wovon eine aus dem Entlebuch. — Grosser Herrenmuff von Kreuzfuchspelz, bezeichnet „Gerichtsherr Orell v. Garten in Zürich gehörig", Ende 18. Jahrh. — Zwei sog. Hinterfür 17. Jahrh. — Drei Rüschenkragen 17.—18. Jahrh. — Drei Paar gestickte Mousselin-Ärmel. — Sechs Brautschäppeli aus dem Wehntal und ein Reifen für ein solches aus Schaffhausen. — Zwei weisse gestickte Frauenhauben. — Fünf diverse Schwyzer „Coiffli". — Luzerner Käppeli. — Zwei Berner Schwefelhütli (Freudenberger). — Thurgauer Frauenhut nebst einem goldgestickten Boden für einen solchen. — Appenzell I.-Rh. „Schlappe" samt Haube. — Fichu. — Untertaille. — Zwei gestickte Mieder. — Halstuch.

XI. Textilien.

Gobelin, Fragment eines Antependiums mit zweiteiliger Darstellung, links Christus auf dem Ölberg, den Leidenskelch empfangend, rechts Auferstehung Christi aus dem Grabe, 1. Hälfte 15. Jahrh. — Gobelin mit drei heraldischen Fabeltieren, gekrönter Strauss zwischen zwei Adlern auf grünem Rankenwerkgrund, 15. Jahrh. (s. Tafel Seite 112). — Zwei Teile eines grossen leinenen Fastentuches mit gemalten Darstellungen aus dem alten und neuen Testament von

der Erschaffung des Menschenpaares bis zur Sündflut und aus der Passion Christi, datiert 1530, aus der Wallfahrtskapelle in Präsanz (Graubünden). — Farbige Seidenstickerei auf weissem Leinwandgrund mit Szene aus der Gründungslegende des Fraumünsters in Zürich, grösstenteils in weiss und braun, die Figuren bunt, teilweise mit Goldfäden, und der Inschrift: „Der hirtz gad vor uns hin zum gotzwort stat min sin, ich danct dir her vor uss und ab, dz ichs in fromikeit funden hab 1539“, samt ursprünglicher Garnitur zum Aufhängen und Fransenbordüre in brauner und weisser Seide, aus dem Nachlasse von Hrn. Stadtrat Hirzel in Zürich. — Grosses leinenes mit farbiger Seide gesticktes Tischtuch mit Darstellung der Krönung Mariae, den Wappen Tschudi und Reding und reichem Rankenwerk, datiert 1592. — Gestickter Wollteppich mit Rankenwerk und den Wappen Peyer und Zollikofer, datiert 1600. — Grosse weisse Filetstickerei mit reichem Band- und Rankenwerk, unterbrochen und eingefasst von glatten Feldern mit verschiedenen Hohlmustern, und Spitzenbordüre, Nadelarbeit ersten Ranges, 17. Jahrh., Graubünden. — Zwei grosse grüne Wollteppiche mit Applikationsstickerei und Wappen des Maréchal de camp Ulysses von Salis-Marschlins, Ende 17. Jahrh., aus Graubünden. — Grosser Walliserteppich von weisser Seide mit farbiger seidener Blumenstickerei, den Wappen Riedmatten (Sr. de St. Gingolphe) und Lambien, datiert 1663. — Grosse Tasche mit bunter Seidenstickerei (Punto ungarese) in Plattstich und rotem Leinenfutter, 18. Jahrh. — Sammlung von 23 Musterplätzen für diverse Nadelarbeiten, 17. und 18. Jahrh.

XII. Gemälde.

Tafelgemälde mit Darstellung aus dem Leben des hl. Benedikt, 15. Jahrh., aus dem Kloster Rheinau. — Zwei bemalte Altarflügel mit Darstellung von König Ludwig und Johannes Baptist, Maria Magdalena und Barbara und dem englischen Gruss, Ende 15. Jahrh., aus der Kirche von Ladir (Graubünden). — Tafelbild mit Darstellung von Christus und der hl. Veronika und dem Monogramm des Malers Hans Leu, Anfang 16. Jahrh., aus dem Kloster Rheinau. — Grosses auf Leinwand gemaltes Porträt des Zürcher Scharfrichters Joh. Jakob Volmar und seiner Frau Maria Berchtold, gemalt von Conrad Meyer in Zürich 1677. — Ölgemälde auf Leinwand, Hüftbild des sel.

Bruders Klaus darstellend, mit Wappen des Stifters, 17. Jahrh., aus der Kapelle von Reckingen, Aargau. — Ölgemälde auf Leinwand, Porträt des Antistes Johannes Wolf in Zürich, geb. 1521, gest. 1572. — Porträt der Catharina Elisabetha von Erlau, geb. von Reischach 1577. — Porträt des Burgermeisters Rudolf Rahn in Zürich 1644. — Porträt einer Frau Keller (vom Steinbock) geb. Schweizer, von Zürich, 1676. — Porträt der Frau Dorothea Manz, geb. 1658, gemalt von Johannes Meyer in Zürich 1708. — Porträt eines Knaben Hans Konrad Bürkli, 15 Jahre alt, Anno 1738. — Vier Porträte, von J. G. Kopp gemalt, nämlich Joseph Leontius von Glaris, genannt Tschudi, Oberstleutnant im Schweizerregiment von Zurlauben 1742; Maria Anna, Freifrau von Glaris, genannt Tschudi, geb. von Eptingen, 21. Juli 1785; Joseph Anton Franz Xaver, Frhr. von Glaris, gen. Tschudi, Oberst einer Leibgarde zu Fuss in Neapel, 3. Weinmonat 1785; Maria Ursula Franziska Jos. Ant., Frfr. von Glaris, gen. Tschudi, geb. von Roll, 1785. — Porträt einer Zürcher Patrizierin, Hirzel-von Orelli. — Kleines Porträt, Brustbild des Dichters Salomon Gessner, auf Holz gemalt. — Zwei Porträte von dekolletierten Damen in Rokoko-Kostüm, Blumenkörbe haltend. — Zwei Kupferstiche von Wilh. Kolbe nach idyllischen Landschaften von Salomon Gessner, betitelt: La Solitude und La cabane des pêcheurs. — Hölzernes Zifferblatt einer Uhr aus dem Amtshause von Grüningen, Kt. Zürich, mit den gemalten Wappen von Zürich und Grüningen und 16 Amtspersonen, bezeichnet: „Hans Keller zu Sulzbach und Jörg Bosshart zu Ottikon beid hand diese Uhr verehrt 1637“.